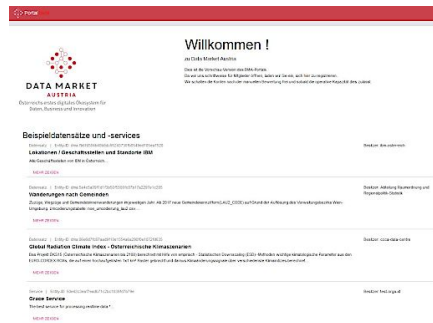


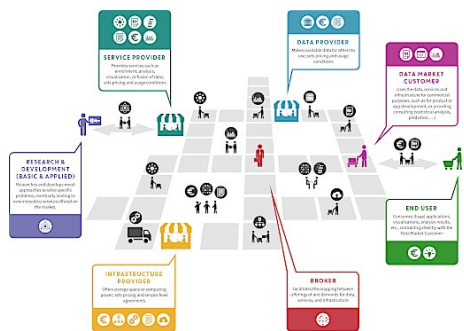
Börsen und Märkte/Finanzen und Dienstleistungen/IT/Innovationen/Technologie

Forschungsprojekt schafft neuen Daten-Marktplatz im Internet mit Blockchain-Technologie und Smart Contracts



Screenshot Data Market Austria-Portal

Credit: DMA
Fotograf: Stefan Weber



Data Market Austria Main Visual

Credit: DMA
Fotograf: Lupu



Mihai Lupu
Credit: Sobota/RSA FG
Fotograf: Julia Sobota

Utl.: Leitprojekt "Data Market Austria" bietet Unternehmen die Erfolgsrezepte eines sicheren und gewinnbringenden Datenhandels im Netz =

WIEN – SALZBURG (OTS) – Die Research Studios Austria Forschungsgesellschaft – RSA FG ist Projektleiter des Leitprojekts des BMVIT „Data Market Austria“, dessen Ergebnisse am 18.09.2019 bei der Konferenz „Handeln mit Big Data“ in Wien präsentiert werden. Auf [<https://portal.datamarket.at>] (<https://portal.datamarket.at>) wird

demonstriert, wie ein Blockchain-basierter Handel mit Datensätzen auf einem Web-Portal funktioniert. „Wir haben versucht, das richtige Geschäftsmodell für einen völlig neuen Typ des Handels in einem völlig neuen Markt zu finden“, sagt Peter A. Bruck, Geschäftsführer und wissenschaftlicher Gesamtleiter der RSA FG: „Es ist unserem Konsortium aus 15 Partnern gelungen, den technologischen Nachweis zu erbringen, dass ein sicherer und vertrauenswürdiger Datenmarkt effizient Gewinne abwirft.“

Zwtl.: Eigener Metadatenstandard entwickelt

Der neue Datenhandel funktioniert so: Ein Unternehmen oder eine Institution bietet auf dem Portal Datensätze an – von Unternehmensstandorten über Klimadaten bis zu Migrationsbewegungen. Für die Hinzufügung von Metadaten zu den eigentlichen Daten wurde ein eigener Metadatenstandard (DCAT-DMA) entwickelt. Interessierte Unternehmen erhalten in einem Gratis-Webinar dazu die Anleitung: [<https://bit.ly/2kzWUqP>] (<https://bit.ly/2kzWUqP>)

Zwtl.: Prototyp eines Blockchain-basierten sicheren Datenhandels gebaut

Für die Nutzung der gehandelten Daten gibt es Lizenz-Templates, mit deren Hilfe man individuelle Kaufvereinbarungen erstellen kann. Jede neue Lizenzvereinbarung wird dauerhaft in einer Blockchain, das heißt in einer dezentralen, gesicherten Datencloud gespeichert. „Mit Smart Contracts ermöglichen wir einem Datenanbieter, jederzeit Lizenzen so maßzuschneidern, dass sie für das Geschäftsmodell des Kunden und seinen Zielmarkt geeignet sind“, erklärt Mihai Lupu, der Leiter von „Data Market Austria“ und Direktor des Research Studios Data Science der RSA FG.

Zwtl.: Technologie nicht nur für Datensätze, sondern auch für Datenservices geeignet

„Wir haben eine technologische Basis entwickelt, mit der es möglich ist, Daten – ob kommerziell oder offen – vertrauenswürdig zu handeln oder auszutauschen“, so Lupu: „Ziel ist die Schaffung von intelligenten Datendiensten und -services. Unter Nutzung von Künstlicher Intelligenz wollen wir einen echten Mehrwert für Unternehmen und die Öffentlichkeit schaffen.“

Zwtl.: Zwei erste Pilotanwendungen: Geodaten und Energieverbrauch

Während der dreijährigen Laufzeit von „Data Market Austria“ wurden zwei Pilotanwendungen entwickelt: Die erste konzentriert sich auf Erdbeobachtungsdaten und die Kombination von Satellitenbildern mit Wetterdaten und Daten von lokalen Behörden. Damit können Waldveränderungen automatisch überwacht und kann Steinschlag vermindert werden. Ein zweites Pilotprojekt integriert Mobilitätsdaten, Energiedaten und Open Data zur Vorhersage des Energieverbrauchs einer Stadt oder persönlicher Mobilitätsmuster.

Zwtl.: Highlight-Konferenz am 18.09. in Wien

Die Ergebnisse von „Data Market Austria“ werden am 18.09.2019 in Wien bei einer Highlight-Konferenz vorgestellt:
[<https://bit.ly/2mluoi7>] (<https://bit.ly/2mluoi7>). Sechs österreichische Start-Ups der Datenwirtschaft sowie die führenden kommerziellen Datenanbieter Europas präsentieren ihre Geschäftsmodelle, Kundenangebote und Mehrwertleistungen. Des Weiteren wird die aus „Data Market Austria“ hervorgegangene Initiative „Data Intelligence Offensive“ vorgestellt.

Zwtl.: Infobox

~

* Data Market Austria (DMA) ist das erste Leitprojekt des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie, gefördert von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft.

* DMA wird von der Research Studios Austria Forschungsgesellschaft geleitet. Das Konsortium besteht aus 15 Unternehmen und Forschungsorganisationen.

* Laufzeit des Projekts ist von 1. Oktober 2016 bis 30. September 2019.

* Die DMA-Konferenz „Handeln mit Big Data: Vom Technologie-Showcase zur profitablen Wertschöpfung“ findet am Mittwoch, 18.09.2019 von 13:30 bis 19:30 Uhr im Festsaal des BMVIT, Radetzkystraße 2, 1030 Wien. Die Teilnahme ist kostenlos, es gibt 160 Plätze zu vergeben. Registrierung unter [<https://bit.ly/2lzBc6C>] (<https://bit.ly/2lzBc6C>)

~

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

~

Rückfragehinweis:

Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH - RSA FG
Stefan Weber
Wissenschaftskommunikation
+43 664 13 13 444
stefan.weber@researchstudio.at
<https://www.researchstudio.at>
Skype: drstefanweber

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/11026/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0061 2019-09-10/10:12

101012 Sep 19

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190910_OT0061